LEIBNIZ-ZENTRUM
FÜR ARCHÄOLOGIE

Leibniz-Zentrum für Archäologie
Ludwig-Lindenschmit-Forum 1
55116 Mainz
www.leiza.de

Pressebilder

Mainz | 3. November 2026

Kälte ohne Folgen?

Kurzfristige Klimaschwankungen beeinflussten die Wirtschaftsweise früher Bauern offenbar weniger als bislang angenommen



Die von der SEAFRONT-Forschungsgruppe gemeinsam mit griechischen Kooperationspartnern entwickelte Laser-Methode ermöglichte es, anhand von mehr als 100 hochauflösenden Datensätzen von Napfschneckenschalen kurzfristige Umweltveränderungen am Fundort zu erfassen, um sie anschließend mit archäologischen Spuren menschlichen Handelns zu vergleichen.

Foto: © LEIZA / Sabine Steidl



Die SEAFRONT-Forschung am griechischen Fundplatz Franchthi verknüpft umfangreiche Klimadaten und archäologische Zeugnisse aus demselben Ort, derselben Zeit und denselben Schichten. Dadurch lässt sich erstmals hochauflösend untersuchen, ob kurzfristige klimatische Bedingungen tatsächlich mit Veränderungen menschlichen Handelns verbunden waren.
Foto: © LEIZA / Danai Theodoraki

Leibniz-Zentrum für Archäologie (LEIZA)

Das LEIZA erforscht als Leibniz-Forschungsinstitut und -museum für Archäologie den Menschen und seine Entwicklung auf Basis materieller Hinterlassenschaften aus drei Millionen Jahren zeit- und raumübergreifend. Die daraus gewonnenen grundlegenden Erkenntnisse verhelfen zum besseren Verständnis menschlichen Verhaltens und Handelns und der Entwicklung von Gesellschaften. Damit bereichert das LEIZA das Wissen zum Menschen um die archäologische Perspektive und schafft wesentliche Grundlagen für die Reflexion der Gegenwart und die Gestaltung der Zukunft. Mit der Archäologie versteht das LEIZA den Menschen in den Zusammenhängen und teilt die gewonnenen Erkenntnisse im internationalen Dialog. Das LEIZA ist weltweit tätig und betreibt bislang erfolgreich und umfassend Forschungen in verschiedenen Regionen Afrikas, Asiens und Europas. Die einzigartige Konzentration archäologischer, naturwissenschaftlicher, restauratorischer und informationstechnologischer Kompetenzen verbunden mit bedeutenden Werkstätten, Laboren und Archiven erlaubt es dabei, objektorientierte Forschung zur Archäologie der Alten Welt (Asien, Afrika, Europa) von den

Anfängen der Menschheitsgeschichte bis in die Neuzeit zu betreiben. Als eines von acht Forschungsmuseen der Leibniz-Gemeinschaft verbindet das LEIZA exzellente Wissenschaft mit Ausstellungen und ist mit seinem Bildungsauftrag gleichzeitig ein Ort des Dialoges mit der Öffentlichkeit.

Bis zur Umbenennung zum 1. Januar 2023 war das LEIZA international bekannt als Römisch-Germanisches Zentralmuseum (RGZM) und wurde im Jahr 1852 auf Beschluss der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Mainz gegründet. Seit 2024 ist das LEIZA an insgesamt vier Standorten in Deutschland vertreten: Mainz, Neuwied, Mayen und Schleswig. www.leiza.de

@leizarchaeology
Folgen Sie uns auf Facebook, Instagram und Bluesky